

## **GESUNDHEITSPOLITIK**

- Wahlprüfsteine des Hartmannbundes:  
Gesundheitspolitiker unterzogen sich  
einem Multiple-choice-Test **5**
- Wahlkampf für das Gesundheitswesen:  
Bundesweite Kampagne gegen  
Disease-Management-Programme **8**

## **KLINIK & PRAXIS**

- HB-Landesverband Westfalen-Lippe:  
Große Sorge um die Finanzierung  
unseres Gesundheitswesens **9**
- Ärztliche Leistung muß sich wieder lohnen:  
Der leistungsfeindliche BAT bedarf  
dringend einer Reform **10**
- Medizinische Versorgung auf dem Prüfstand:  
Der Arztberuf muß für junge Leute  
wieder attraktiver werden **11**
- Sofort-Programm des Hartmannbunde  
zur Behebung des Ärztemangels **12**

## **SERVICE**

- Sicher durch die ersten Jahre nach der  
Praxisgründung: Mängel in der Praxis-  
organisation rächen sich als Umsatzkiller **13**
- Einführung in die DRGs:  
Ein Vademecum für die Kitteltasche **14**
- Kostenloses Info-Paket zur Reisemedizin **15**
- HB-Termine **15**
- Aufruf der HB-Stiftung zur Flutkatastrophe:  
Helfen Sie den existenzbedrohten  
Kolleginnen und Kollegen! **16**
- RUBRIKEN
- Namen & Nachrichten **4**
- Impressum **15**

**Titelbild:** Frank Pfennig

In dieser Ausgabe finden Sie eine Beilage der **AM Generali Invest**, sowie eine Teilbeilage der **Privatärztlichen Verrechnungsstelle - PVS**. Wir bitten um freundliche Beachtung.

## **INHALT & EDITORIAL**



**Dr. med. Hans-Jürgen Thomas**  
Vorsitzender des Hartmannbundes –  
Verband der Ärzte Deutschlands

### **Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!**

Wenn dieses Hartmannbund-Magazin in Druck geht – gut drei Wochen vor der Bundestagswahl – gibt es in unserem Land immer noch eine erschreckend hohe Zahl von demoskopisch so titulierten „unentschlossenen Wählern“, nämlich um die 40 Prozent! Die Erfahrung lehrt, daß aus diesen „unentschlossenen Wählern“ oft, zu oft Nicht-Wähler werden.

Hierin sehe ich eine große Gefahr. Denn jeder Bürger, der von seinem souveränen Recht nicht Gebrauch macht, leistet derjenigen Politik Vorschub, die er gerade nicht will. Und die anstehenden Probleme, gerade im Wirtschafts- und Arbeitsmarktbereich, insbesondere aber auch im Gesundheitswesen, sind so drängend, daß „jede Stimme zählt“!

Deshalb mein dringender Appell an Sie alle: Gehen Sie wählen, erzählen Sie in den verbleibenden Wochen bis zur Bundestagswahl, daß Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen werden. Erzählen Sie davon im Kollegenkreis, aber auch besonders bei Ihren Patienten, um so ein Beispiel zu geben.

Nur eine möglichst große Wahlbeteiligung eröffnet die Chance, daß auch für die Gesundheitspolitik – hoffentlich! – aus der Wahlkabine die richtigen Signale kommen. Der Hartmannbund hat in den letzten Wochen und Monaten einen engagierten „Wahlkampf für das Gesundheitswesen“ geführt. Wir haben diesen Wahlkampf, für den wir von Teilen der Politik erheblich Schelte bezogen haben, für den wir aber auch aus der Kollegenschaft – weit über den Verband hinaus – viel Zustimmung, Unterstützung und Lob erfahren haben, geführt, damit das Gesundheitswesen nicht da landet, wo die Wirtschaftsentwicklung in unserem Land bereits angekommen ist – nämlich auf dem Platz mit der roten Laterne.

Daran sollten Sie am 22. September denken und davon sollten Sie sich bei Ihrer Stimmabgabe leiten lassen.

Herzlichst Ihr